

SALZBURG, 24. - 26. MÄRZ 2011

Arbeit am musikalischen Werk.

SYMPOSIUM IM RAHMEN DER SALZBURG BIENNALE 2011



ARBEIT AM MUSIKALISCHEN WERK. / ZUR DYNAMIK KÜNSTLERISCHEN HANDELNS

ZEIT: DO 24.3.2011, AB 14.00 h / FR 25.3.2011, AB 9.00 h / SA 26.3.2011, AB 9.00 h Ort: Universität Mozarteum Salzburg / Raum 2048

Mitwirkende: Achim Bornhöft, Joachim Brügge, Karlheinz Essl, Peter Gendolla, Wolfgang Gratzner, Simone Heilgendorff, Frank Hilberg, Jörn-Peter Hiekel, Till Knipper, Christoph Landerer, Martin Mumelter, Otto Neumaier, Gerhard E. Winkler

KONZEPTION: Wolfgang Gratzner (Universität Mozarteum Salzburg) / Otto Neumaier (Paris Lodron Universität Salzburg)

VERANSTALTER: Institut für Musikalische Interpretations- und Rezeptionsgeschichte / Schwerpunkt „Wissenschaft & Kunst“, Programmbereich „Arts and Humanities“

IDEE: Künstlerische Schaffensprozesse gehören traditionell zu den Gegenständen musikwissenschaftlicher Forschung. Als bemerkenswerter Sonderfall darf jene Arbeit an eigenen Werken gelten, die zu verschiedenen Versionen führt. Solche Phänomene, die in der Literatur (z.B. roman fleuve) ebenso zu registrieren sind wie in der Bildenden Kunst (z.B. Bild- und Buchübermalungen bei Max Ernst oder Arnulf Rainer), harren ihrer systematischen interdisziplinären Erschließung. In der Musik stellen die Fassungen einzelner Sinfonien Anton Bruckners eine seit Jahrzehnten debattierte Herausforderung dar. Noch vergleichsweise wenig dokumentiert und reflektiert sind bis dato einschlägige Beispiele musikalischer Gegenwartskultur. Ähnlich in einem Frühstadium präsentiert sich die für eine differenzierte wissenschaftliche Auseinandersetzung anzustrebende Theoriebildung zur Dynamik solcher künstlerischer Arbeit an eigenen Werken.

Die Salzburger Tagung *Arbeit am musikalischen Werk. Zur Dynamik künstlerischen Handelns* konzentriert sich auf ausgewählte Beispiele zeitgenössischer Musik, und zwar hinsichtlich kompositorischer und interpretatorischer Aspekte. Thematisiert werden prozessuale künstlerische Entstehungsvorgänge und kompositorische und interpretatorische Arbeitsprozesse u.a. bei Pierre Boulez, John Cage, Dieter Schnebel, Wolfgang Rihm, Adriana Hölszky, Gerhard E. Winkler und Karlheinz Essl.

INFORMATION: Sandra Dewald (sandra.dewald@moz.ac.at)